

ERSTE HILFE FÜR DIE SEELE

Neue Notfallseelsorger für den Landkreis Biberach

Im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes wurden fünf neue Notfallseelsorgerinnen und ein neuer Notfallseelsorger ausgesandt: Birgit Grünelt aus Biberach, Wiltrud Huber aus Hochdorf, Doris-Maria Moll aus Ahlen, Gisela Moll aus Ahlen, Corinna Ruess aus Langenenslingen und Helmut Sontheimer aus Biberach.



Die Ehrenamtlichen haben eine längere Phase der Ausbildung hinter sich und werden nun in die Bereitschaftspläne der Notfallseelsorge aufgenommen. Sie erklärten sich im Gottesdienst bereit, das Amt in Verantwortung vor Gott und dem Nächsten auszuüben und wurden gesegnet. Die Geschäftsführer Kerstin Held und Friedrich Lechner überreichten ihnen eine Urkunde und einen kleinen Schutzengel, der sie bei den Einsätzen begleiten soll. Die Notfallseelsorge im Landkreis Biberach wird von der katholischen und evangelischen Kirche getragen. Rund 60 Frauen und Männer arbeiten ehrenamtlich mit und leisten in Notsituationen erste Hilfe für die Seele. Sie kommen zu Menschen, die ein Unglück getroffen hat. Aufgaben sind die Begleitung von unverletzten Beteiligten, von Verletzten während der Rettung und in Wartezeiten, von Angehörigen, die am Einsatzort sind oder dort eintreffen, die Fürsorge für erschöpfte Einsatzkräfte, Gebet für Sterbende und Tote, Überbringung von Todesnachrichten gemeinsam mit der Polizei. Die Notfallseelsorge kooperiert eng mit den Einsatzkräften von Feuerwehr, Polizei und DRK.

Autor: Kerstin Held - **Datum:** 03.11.2008

[<- Zurück zu: Aktuell](#)

— drucken